

Versammlung vor. Das wurde aber wochenlang hinausgezögert. Diese Mißachtung der Kritik führte zu Rückschlägen in der Aktivität der Mitglieder und minderte die Autorität der Kreisleitung. Das Büro griff in diesem Fall ein, kritisierte das Verhalten des Genossen ernsthaft und legte einen Termin zur Berichterstattung an den 1. Kreissekretär fest.

Diese Beispiele zeigen, daß die Behandlung der Kritik zu einer ständigen Methode in der Arbeit der Kreisleitung gemacht wurde. Das spiegelt sich auch darin wider, daß immer mehr Parteisekretäre, Parteimitglieder und parteilose Werktätige bei Anleitungen, Versammlungen usw. vertrauensvoll Fragen an die Genossen des Büros richten und diese im allgemeinen gleich mit Vorschlägen verbinden, wie der betreffenden Parteiorganisation, dem Betrieb usw. geholfen werden könnte. Dieses Vertrauen in allen Schichten der Bevölkerung wird aber nur dann erreicht, wenn auf die Kritik, auf alle Hinweise und Fragen aus der Bevölkerung geantwortet wird.

Von den im Büro der Kreisleitung schriftlich eingegangenen Beschwerden der letzten acht Monate beschäftigen sich z. B. 90 Prozent mit Wohnungsangelegenheiten und 8 Prozent mit Arbeitsplatzfragen. Die restlichen Briefe usw. betreffen die Arbeit der Parteileitungen und das Verhalten einzelner Genossen, besonders im Zusammenhang mit der Durchführung von Parteiverfahren. Auch in diesen Fragen haben wir es uns zum Prinzip gemacht, den Parteileitungen oder den betreffenden Genossen und Parteilosen sofort eine Antwort zu geben. Es gibt auch Fälle, wo solche Fragen in einer mündlichen Aussprache geklärt werden. Als erledigt wird jede Kritik aber erst dann betrachtet, wenn im technischen Büro vorliegt, wie sie bearbeitet und erledigt worden ist.

Die Vielzahl der Kritik auf dem Gebiet des Wohnungswesens veranlaßt<sup>©</sup> das Büro jetzt, die Wohnraumlenkung in bestimmten Schwerpunkten zu prüfen. Darüber hinaus hat sich das Büro mit solchen Fragen dann gründlich beschäftigt, wenn der Staatsapparat, Betriebsleitungen usw. politische Fehler gemacht und falsche Entscheidungen getroffen haben. In solchen Fällen gab das Büro unmittelbar oder durch die Abteilungen den verantwortlichen Genossen eine grundlegende politische Orientierung.

Eine weitere Methode der ständigen Bearbeitung der Kritik und der Vorschläge besteht darin, die Berichte und Protokolle auszuwerten. Die Parteiformation gibt die Berichte mit Kritik und Vorschlägen den Abteilungen zur Auswertung. In dieser Beziehung gibt es bei uns noch Schwächen. Das trifft auch auf die Kritik und die Hinweise zu, die fortwährend persönlich an politische Mitarbeiter des Apparates, an Referenten sowie an Mitarbeiter der Polit-Abteilungen und an die Bevollmächtigten in den MTS-Bereichen gerichtet werden. Vielfach wird von den Mitarbeitern noch zuviel registriert oder nur mitgeteilt, ohne sofort die Lage zu verändern oder Vorschläge zur Überwindung der Mängel zu machen.

Ein Mangel ist es, daß die Auswertung der Kritik noch nicht systematisch genug und in bestimmten Zeitabständen erfolgte. Das Büro nahm in diesem Jahr erst viermal zum Stand der Auswertung und der Erledigung der Kritik Stellung. Wir ziehen daraus die Schlußfolgerung, daß die Kritik und die Vorschläge im Büro nicht erst dann behandelt werden dürfen, wenn sich kritisierte Zustände zu großen Problemen entwickelt haben, sondern regelmäßig auf die Tagesordnung gesetzt werden müssen.

Ein weiterer Mangel besteht darin, daß die Kritik, die besonders in den Dörfern in der vielfältigsten Form auftritt, noch nicht vom Standpunkt der Gewinnung der Massen und der Isolierung des Klassegegners erledigt wird, indem